

Verschwörungserzählungen

Teil 2: Wie sie entstehen und warum Menschen daran glauben

Entstehung und Verbreitung



- Ein **bedrohliches Ereignis** führt zu Unsicherheit und Überforderung - Katastrophe, Pandemie, Wirtschaftskrise, Krieg ...
- Eine **alternative Erklärung** wird gesucht und gefunden
- **Verbreitung** auf verschiedenen Wegen - heute besonders über **soziale Medien**

Warum Telegram?

Über den Messengerdienst Telegram verbreiten sich Verschwörungsmymen besonders schnell. Das liegt daran, dass Telegram, anders als andere Dienste, **Falschnachrichten nicht löscht** und einzelne öffentliche Kanäle **sehr viele Mitglieder** haben können.

Warum Menschen daran glauben

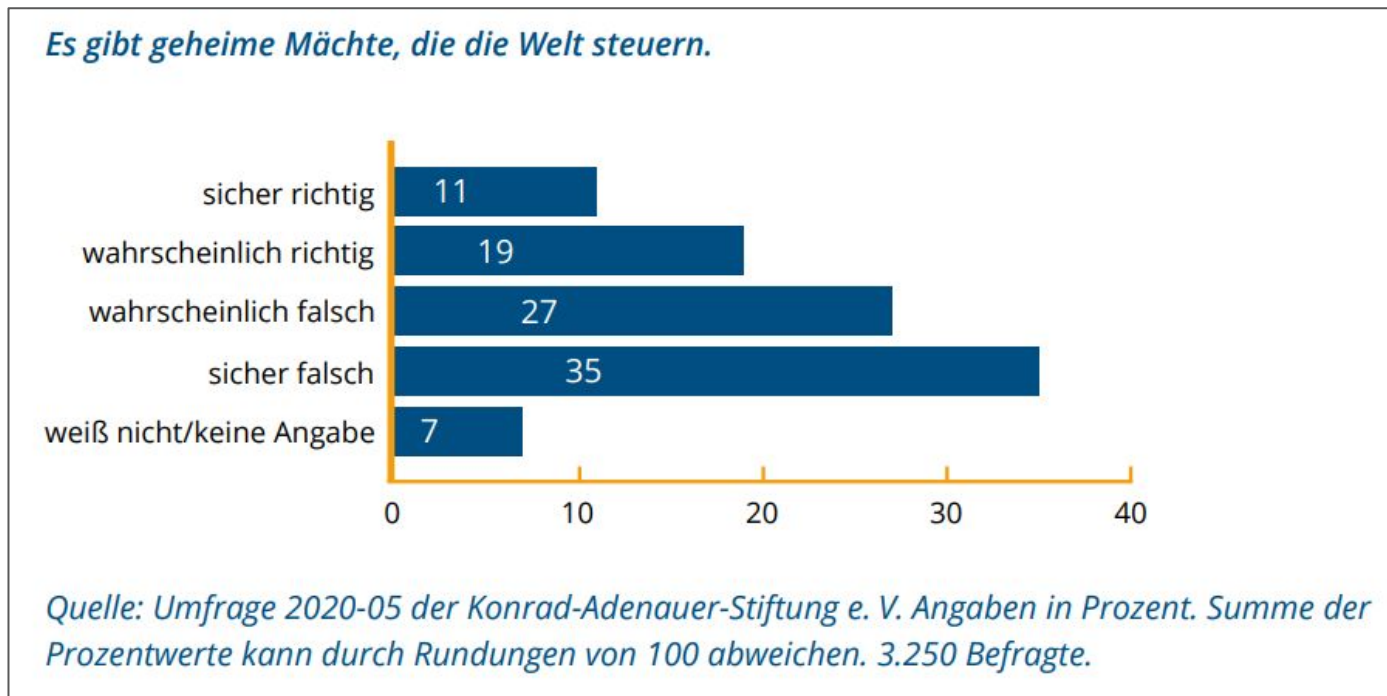


Der Glaube an Verschwörungserzählungen bringt viele psychologische Vorteile:

- Gefühl der **Kontrolle und Sicherheit**
- Bedeutung der **Einzelperson** (Individuum) wird hervorgehoben
- **Überlegenheitsgefühl** der “Wissenden”
- eigene **Verantwortung** (zB für Klimawandel) kann abgewiesen werden
- **Emotionen** werden erregt und unterstützt
- Die “einzig wahren” Erklärungen bringen **Ordnung ins Chaos**
- **Bewältigungsstrategie** nach traurigen, erschütternden Ereignissen (9/11 Anschläge, Corona-Pandemie)

Weltverschwörung?

30% der deutschen Bevölkerung glauben an eine geheime Weltverschwörung.



Kognitive Verzerrungen



Kognitive Verzerrungen sind “Abkürzungen” des Denkens, die uns Entscheidungen erleichtern. Aber manchmal führt eine vermeintliche Abkürzung auch in eine Sackgasse ... Einige Beispiele:

- Wir glauben eher das, was **viele andere Menschen** auch glauben, besonders unsere **Freunde und Familie**
- Wir glauben eher Informationen, die **oft wiederholt** werden
- Wir stellen oft **Zusammenhänge** zwischen Ereignissen her, die nur zufällig gleichzeitig passiert sind
- Wir neigen dazu, hinter allen Ereignissen **einen Plan** zu vermuten
- Wir lehnen Beweise ab, die unseren bisherigen Überzeugungen widersprechen - **kognitive Dissonanz**

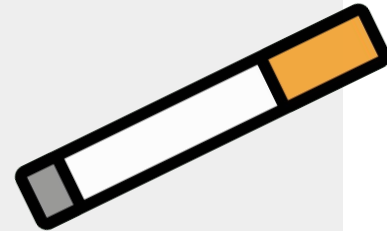
Kognitive Dissonanz



Kognitive Dissonanz entsteht, wenn das eigene Weltbild oder Selbstbild durch **gegensätzliche Informationen** erschüttert wird. Kognitive Dissonanz ist **unangenehm** und wir wollen sie **vermeiden** oder **aflösen**.

Beispiel: Raucher*innen wissen, dass Rauchen schädlich ist, wollen oder können aber nicht aufhören. Die eigenen Ziele **Rauchen** und **gesund bleiben** widersprechen einander. Daher wird der Konflikt aufgelöst, zB:

- Ich rauche ohnehin nur leichte Zigaretten
- Ich rauche ja nur 10 Zigaretten am Tag
- Person XY ist alt und gesund, obwohl sie auch raucht



Welche Beispiele fallen euch noch dazu ein?

Beispiel: Klimawandel

Um den Klimawandel zu stoppen, müssen wir unser Verhalten und unsere Gewohnheiten radikal ändern. Das erzeugt einen inneren Konflikt, eben **kognitive Dissonanz**, die viele Menschen etwa so auflösen:

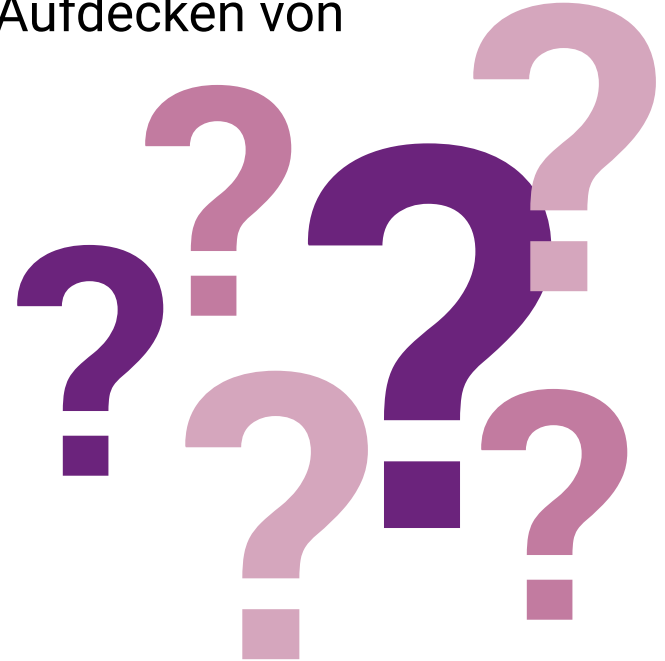
1. Der Klimawandel existiert nicht - schließlich war dieses Frühjahr das kälteste seit Langem!
2. Der scheinbare Klimawandel beruht auf Messfehlern
3. Bestimmte Bereiche der Industrie haben das Märchen vom Klimawandel erfunden, um ihre Produkte besser zu verkaufen
4. Die Wissenschaft ist sich nicht einig in Bezug auf den Klimawandel
5. Die Reptiloiden haben den Klimawandel hervorgerufen, um das Klima für sich selbst angenehmer zu gestalten

Welche der Aussagen sind Verschwörungsmymen? Wie erkennt man sie?

Kritisches Denken

“*Critical Thinking*” ist eine Methode zur Bewertung von Informationen und die Basis des wissenschaftlichen Denkens. Kritisches Denken schützt vor eigenen kognitiven Verzerrungen und hilft beim Aufdecken von Falschinformationen.

- **Denke über Inhalte nach** und vermeide schnelle Urteile
- **Frage nach Motiven** und **Informationsquellen**
- **Suche** bewusst nach **weiteren Quellen** und eventuellen **anderen Erklärungen**



Auf einen Blick



- Verschwörungstheorien entstehen oft nach einem **bedrohlichen Ereignis**
- Heute verbreiten sie sich vor allem über **soziale Netzwerke**
- Verschwörungstheorien haben **psychologische Vorteile**
- Verschwörungstheorien vermitteln ein **Gefühl der Kontrolle**, Sicherheit, Überlegenheit und bringen **Ordnung ins Chaos**
- Durch Verschwörungserzählungen findet man eine eigene Erklärung und bewältigt somit **traumatische Erlebnisse**
- Unbewusste “Abkürzungen” des Denkens **begünstigen den Glauben** an Verschwörungsmythen
- **Kritisches Denken** schützt vor solchen kognitiven Verzerrungen